



Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde  
UNTERES TOGGENBURG



## Konzept Freiwilligenarbeit Zäme-Wachse

1. Ziel des Begleitprojektes
2. Anspruchsgruppe
3. Grundsätze
4. Spesenentschädigungen und, Weiterbildungen
5. Anerkennung und Information
6. Kommunikation gegen aussen

### 1. Ziel des Begleitprojektes

Freiwillige Begleitpersonen unterstützen neu zugezogene Asylsuchende bei der Alltagsbewältigung und der Orientierung im Zusammenleben vor Ort im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe.

Für Begleitpersonen werden sinnerfüllte und horizonterweiternde Begegnungen mit Einführung in ihre Aufgabe und Begleitung bei den Einsätzen geboten

### 2. Anspruchsgruppe

Das Projekt **Zäme-Wachse** richtet sich an Asylsuchende, (Jugendliche, Erwachsene und Familien) welche in den politischen Gemeinden von Mosnang oder Bütschwil-Ganterschwil wohnen und eine Begleitung in Anspruch nehmen möchten.

Einheimische aus den oben genannten Dörfern, welche den Kontakt mit Asylsuchenden wünschen, setzen ihre Ressourcen bei deren Begleitung ein.

### 2. Grundsätze

#### Voraussetzungen und Anforderungen

- Zeit, nach Möglichkeit am Anfang 2-3 Stunden pro Woche
- persönliche Eigenschaften wie Freude am Kontakt mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Verständnis für Bedürfnisse unterschiedlichster Menschen, Zuverlässigkeit, die für die Tätigkeit erforderliche physische und psychische Belastbarkeit.
- Von Wertschätzung und Respekt geprägte Haltung gegenüber allen Menschen, ungeachtet der Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion oder sozialem Stand und die Fähigkeit und Bereitschaft, diese Haltung auch gegenüber Menschen einzunehmen, die sich nicht immer gesellschaftskonform verhalten.
- Bereitschaft zur Teilnahme an den Teamsitzungen und Weiterbildungsangeboten.
- Klarheit bei der Umsetzung von Abmachungen.
- Fähigkeit, auf fremde Menschen zuzugehen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, auf sie eingehen zu können. Zurückhaltung üben im Verteilen von Tipps und Rezepten etc.

### **Rechte der Begleitpersonen**

- Freiwillig Engagierte werden durch einen Einführungskurs in ihre Aufgabe eingeführt.
- Freiwillige werden durch Begleitung der Projektleiterin sowie durch Weiterbildungsangebote und Austauschrunden in ihrer Tätigkeit unterstützt.
- Freiwillige haben ein Mitspracherecht bei der Ausgestaltung ihrer Tätigkeiten.
- Freiwillige dürfen Fehler machen und daraus lernen.
- Während des Einsatzes sind Freiwillige über die katholische Kirchgemeinde Bütschwil Haftpflicht versichert.

### **Pflichten der Begleitpersonen**

- Freiwillige unterstehen der Schweigepflicht. Persönliche Informationen von Asylbewerbern welche Freiwillige durch ihre Tätigkeit mit Zäme-Wachse bekommen haben, unterliegen der Schweigepflicht. Ausgenommen davon sind allgemeine Aussagen, oder Erfahrungen welche den Persönlichkeitsschutz der Begleiteten nicht verletzen.
- Freiwillige halten sich an die Abmachungen, welche im Team erarbeitet wurden und an die Weisungen der Stellenleiterin.
- Begleitpersonen fragen zuerst bei der Projektleitung nach, wenn Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Begleitsituation auftreten, bevor sie den Kontakt mit anderen Amtsstellen aufnehmen.
- Freiwillige halten sich an zeitliche Abmachungen, auch wenn die Asylbewerber dies (noch) nicht tun. Verlässlichkeit ist ein tragender Aspekt in der Begleitung.
- Wichtige Vorkommnisse oder neue Abmachungen werden der Projektleitung gemeldet.
- Ergeben sich Schwierigkeiten oder sehen sich Freiwillige ihrer Aufgabe nicht gewachsen, wird mit der Projektleitung im gemeinsamen Gespräch nach Lösungen gesucht.
- Wenn Begleitende ihre Tätigkeit aufgeben möchten, teilen sie dies der Stellenleitung frühzeitig mit.

## **4 Spesenentschädigung und Weiterbildung**

### **Spesenentschädigung**

- Auslagen, die im direkten Zusammenhang mit der Begleitung stehen, werden in mit der Projektleitung entschädigt. Auszahlung gegen Kassenbon.
- Fahrspesen werden wie folgt abgegolten: gefahrene Kilometer für Arbeitsweg mit dem Privatauto, pro gefahrener Km 60 Rp. Abrechnung erfolgt auf eigenem Spesenblatt.
- Für die Fahrauslagen mit dem ÖV (Zug und Bus) werden die Ausgaben für Billette vergütet. Abrechnung erfolgt auf eigenem Spesenblatt mit beigelegten Billetten. Sie sind für die Rückforderung selber verantwortlich. Ein entsprechendes Formular wird abgegeben.

### **Weiterbildung**

- Erfahrungsaustausch und Weiterbildung sollen für die Begleitpersonen eine Form von Anerkennung ihrer anspruchsvollen Aufgabe sein und steigern gleichzeitig die Qualität der Begleitung.
- Austauschrunden sollen 3 mal pro Kalenderjahr stattfinden
- Zu einsatzrelevanten Themen werden Fachpersonen zugezogen

- Besuche von sozialen Institutionen mit anschliessendem Austausch finden statt
- persönliche Weiterbildung und Kurse, welche in Zusammenhang mit dem Freiwilligeneinsatz stehen, werden nach vorheriger Absprache finanziell unterstützt.

### **5. Anerkennung und Information**

- Die Projektgruppe Zäme-Wachse lädt die Freiwilligen zu einem jährlichen Dankes Anlass ein.
- Nach sechs monatigem Einsatz führt die Projektleiterin ein Auswertungsgespräch mit den Beteiligten.

### **6. Kommunikation nach aussen**

Die katholischen und evangelischen Kirchgemeinden Unteres Toggenburg werden laufend durch ihre Vertretenden in der Projektgruppe informiert. Für die katholischen Kirchgemeinden sind dafür zuständig Sylvia Suter und Josef Manser, für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde ist es Enzo Fuschini.

Die Orientierung der Öffentlichkeit, hauptsächlich über das Mitteilungsblatt der Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil, Mosnang und Lütisburg bzw. die Tagespresse übernimmt Sylvia Suter.

Die Projektleitung informiert die Sozialämter von Mosnang, Bütschwil-Ganterschwil und Lütisburg über das Projekt, den Verlauf und dessen Umsetzung. Das Projekt basiert auf gutem Einvernehmen mit den Sozialämtern und legt deshalb speziellen Wert auf konstruktive Zusammenarbeit.

Mai 2016 Sylvia Suter, Freiwilligenarbeit Zäme-Wachse